



Dokumentation

Waldbrandbehälter PES/PVC



Beispielfoto



Technische Daten



neigungsfähig bis 12° Geländeneigung

- gefertigt aus PES/PVC mit einer Reißfestigkeit von mindestens ca. 7000 N/5 cm
- Flächengewicht: ca. 1400 g/m², luftbefüllbarer Schwimmwulst mit Druckluftanschluss 3/8", alternativ Schwimmwulst mit Schaumstoffkern
- Luftwulst mit Überdruck-/Entlüftungsventil
- ausgerüstet mit 8 Stück außenliegenden D-Ringen im Bodenbereich
- 4 Stück Halteschlaufen mit Karabinerhaken beigelegt
- Armaturen (Anzahl, Ausführung und Positionierung) wahlweise, inkl. Armaturenschutz
- inkl. Packtasche und Reparatursatz
- Unterlegplane und Doppelhubpumpe sind als Zubehör erhältlich
- Aufdruck auf Behälter auf Anfrage



verpackt in Packtasche
mit zwei Trageschlaufen



Unterlegplane als
Zubehör erhältlich



Doppelhubkolbenpumpe zum
Befüllen des Schwimmwulstes
als Zubehör erhältlich



Daten Waldbrandbehälter PES/PVC

Art.-Nr.	Volumen [l]	Maße Behälter in aufgebautem Zustand [m]			Packmaße (LxBxH) [cm]	Gewicht ohne Armatur [kg]
		Ø ID am Schwimmwulst	Durchmesser am Boden	Höhe		
120021	8.000	2,0	3,2	1,2	90 x 70 x 50	ca. 35
120022	10.000	2,5	4,0	1,4	100 x 70 x 50	ca. 45
120023	15.000	3,1	4,7	1,5	115 x 70 x 60	ca. 50
130201	24.000	3,4	5,1	1,5	117 x 75 x 60	ca. 75
120031	30.000	2,6	5,4	2,0	117 x 75 x 65	ca. 120
120030	35.000	3,4	6,1	2,0	118 x 80 x 80	ca. 130
120032	55.000	3,8	6,6	2,3	119 x 80 x 100	ca. 156

weitere Größen und Varianten auf Anfrage

Gebrauchsanweisung - Prüfvorschriften

Flexible Flüssigkeits-Faltbehälter dürfen nur für den vom Hersteller angegebenen Verwendungszweck, d.h. zur kurzfristigen drucklosen Zwischenlagerung von Flüssigkeiten verwendet werden. Hierbei ist auf die Beständigkeit des Behältermaterials gegenüber den aufzunehmenden Stoffen zu achten. Bei anderweitiger Verwendung ist Rücksprache mit dem Hersteller erforderlich.

- Vor und nach jedem Gebrauch sollte der Flüssigkeits- Faltbehälter auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden.
- Neigungsfähige Waldbrandbehälter dürfen nur auf Flächen bis max. 12° Geländeneigung eingesetzt werden. Zur Vermeidung von Beschädigungen muss der Untergrund frei von spitzen und scharfen Gegenständen sein. Gegebenenfalls sollte zusätzlich eine Unterlegplane verwendet werden.
- Der Untergrund sollte frei von Unebenheiten sein, da diese zu Flüssigkeitslachen im Behälter führen, die eine Restentleerung erschweren.



- Legen Sie die Unterlegplane zunächst an der Einsatzstelle aus, platzieren Sie den Faltbehälter mittig und rollen den Behälter ab. Nun schlagen Sie die Behälterseiten auf bis der Faltbehälter vollständig ausgebreitet ist.
- Der Behälter sollte möglichst faltenfrei und vollständig zu allen Seiten ausgelegt werden, damit er sich während des Befüllvorgangs gleichmäßig aufrichten kann und sein volles Fassungsvermögen erreicht.
- Als nächster Schritt wird der Schwimmkragen mit Luft gefüllt. Der Fülldruck des Schwimmkragens beträgt 0,07 bar. Der Luftwulst verfügt über ein wartungsfreies Sicherheitsüberdruckventil. Hierdurch wird eine Überfüllung des Luftwulstes ausgeschlossen.
- Schwimmwülste mit Schaumstoffkern werden **nicht** zusätzlich noch mit Luft befüllt. Faltbehälter aus früheren Fertigungsserien verfügen über ein Ventil, das lediglich zur selbsttätigen Be- und Entlüftung des Schaumstoffes dient.
- Der Befüllvorgang ist zu überwachen.
- Ist eine Befüllung bzw. Entleerung des Behälter von oben vorgesehen, darf der Schlauch nicht direkt auf dem Schwimmwulst aufliegen. Es wird empfohlen, den Schlauch über eine Leiter oder ein geeignetes Gestell zu führen.
- Bitte versuchen Sie nicht, den Behälter in gefülltem Zustand zu heben oder zu verrücken. Die D-Ringe im Bodenbereich dienen lediglich dazu, den Behälter im Leerzustand auszubreiten und nach Nutzung zum Trocknen aufzuhängen.
- Nach dem Einsatz muss der Flüssigkeits- Faltbehälter stets restlos entleert, ggf. mit einem geeigneten Reinigungsmittel gesäubert, anschließend getrocknet und auf Beschädigungen hin überprüft werden.
- Vor dem Zusammenlegen sind die Armaturen mit dem am Behälter befindlichen Schutzkragen abzudecken. Danach kann der Faltbehälter zusammengelegt bzw. aufgerollt werden.

Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Behälter als Sichtprüfung in Abhängigkeit von der Häufigkeit und Art des Einsatzes.



Packanleitung/Faltschema für Waldbrandbehälter PES/PVC

Vor dem Zusammenlegen entleeren Sie bei Behältern mit Luftwulst diesen vollständig und decken die Armaturen mit den am Behälter befindlichen Schutzhüllen ab. Danach kann der Behälter entsprechend Faltanleitung seitengleich zusammengelegt und aufgerollt werden.

Schritt 1

Breiten Sie den Faltbehälter
möglichst faltenfrei aus.



Schritt 2

Schlagen Sie den Behälter
jeweils gegenüber
seitengleich nach innen ein.



Schritt 3

Schlagen Sie die beiden Seiten
nochmals in der gleichen Weise um.





Schritt 4

Schlagen Sie nochmals den Behälter nach innen ein.



Schritt 5

Rollen Sie den Behälter fest zusammen, so dass eine Rolle entsteht.



Schritt 6

Positionieren Sie den Behälter aus der auseinandergefalteten Packtasche und schlagen die Packtaschenelemente um den Behälter zusammen. Zum Schluss schließen Sie die Steckverschlüsse.





Wartungsanleitung/Fehlerbehebung

Um einen möglichst störungsfreien Betrieb zu erreichen, bedarf der Falttank einer regelmäßigen Überprüfung. Empfohlen werden folgende Arbeiten:

- Überprüfung des äußeren Zustandes
- Überprüfung der Armaturen und Bauteile auf Vollständigkeit und festen Sitz

Fehler:

Der Schwimmwulst verliert Luft.



Kontrollieren Sie, ob alle Bauteile des Druckluftanschlusses fest sind. Ziehen Sie die Bauteile, ggf. nach.



Kontrollieren Sie, ob das Überdruckventil festgezogen ist. Ziehen Sie die Bauteile ggf. von Hand nach. **Nicht überdrehen!**





Den Schwimmwulst kontrollieren Sie auf Dichtigkeit wie folgt:

Mischen Sie sich eine Seifenlauge (Geschirrspülmittel 20% mit Wasser 80%) und füllen Sie diese in einen Pumpzerstäuber. Mit dieser Lösung besprühen Sie den aufgepumpten Schwimmwulst. An den Stellen, an denen sich Seifenblasen bilden, befindet sich eine Undichtigkeit. Markieren /Merken Sie sich diese Stelle, reinigen das Material mit klarem Wasser, trocknen die Stelle und flicken Sie die Undichtigkeit wie nachfolgend beschrieben.

Klebeanleitung

Verwenden Sie für die **orangenen Behälter** (PVC) nur den Kleber der Marke Carmo. Andere Kleber erzielen nicht das gewünschte Ergebnis. Fahrradkleber sind nicht geeignet! Ein Sicherheitsdatenblatt des Klebers stellen wir auf Anfrage zur Verfügung.

Ein Reparatursatz gehört zum Lieferumfang und liegt dem Behälter bei. Bei Bedarf ist dieser nachbestellbar.



Klebevorgang:

- Die Werkstücke müssen trocken und fettfrei sein.
- Tragen Sie den Klebstoff auf beide zu verbindende Werkstoffseiten (Behälter und Flicker) auf und verteilen Sie den Klebstoff gleichmäßig.
- Lassen Sie den Klebstoff vollständig abtrocknen.
- Klebstoff nochmals beidseitig aufbringen und 10-15 min abtrocknen lassen.





- Fügen Sie nun die Klebestellen unter Druck zusammen, Anpressrolle benutzen ggf. beschweren. Die Endfestigkeit ist nach 24 Std. erreicht.



Fehler:

Die Behälterwand ist undicht, Flüssigkeit tritt aus.

Beschädigungen der von Flüssigkeit berührten Teile des Behälters können Sie nur im Rahmen einer Übung bzw. Befüllung mit Wasser feststellen.

Markieren Sie diese Stellen und reparieren Sie die Fehler nachdem der Behälter entleert wurde. Für die Reparatur solcher Schäden gehen Sie wie beschrieben vor.

Eine ausführliche Klebeanleitung sowie Sicherheitsratschläge befinden sich im Reparatursatz.

Für die Reparatur größerer Risse und Beschädigungen in Armaturnähe, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf und senden den Behälter an unsere Firma ein. Wir erstellen Ihnen einen detaillierten Kostenvoranschlag für die Reparatur.

Fehler:

Die Armatur ist beschädigt.

Ein Ersatz der Armatur ist möglich. Dazu kontaktieren Sie uns bitte und senden den Behälter an unsere Firma ein.

Verlust von Bauteilen:

Bauteile wie Überdruckventil, Druckluftverschluss, Blinddeckel, Schutzkappen können als Ersatzteile nachgeliefert werden.

Kontaktadresse:

Faltsilo GmbH
Am Hasselt 3
24576 Bad Bramstedt

Tel.: 04192/3981
Fax: 04192/4477
Mail: info@faltsilo.de



Beständigkeitsliste

Chemikalienbeständigkeit von PVC

Diese Liste enthält Beständigkeitsdaten, die aus der Literatur und Veröffentlichungen der Chemischen Industrie zusammengestellt wurden. Die Angaben sind unverbindlich und begründen keine Haftung, da nicht alle Einzelheiten der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und Verfahrensarten dargestellt werden können.

Die Angaben betreffen alle unsere Weich-PVC beschichteten Qualitäten auf Basis von PES- Geweben; ausgenommen sind die Artikel mit den Lebensmittelempfehlungen entsprechenden Beschichtungen.

Das Verhalten der Erzeugnisse gegenüber den Kontaktstoffen ist in folgende Gruppen eingeteilt:

-
- A - widerstandsfähig**
der Werkstoff wird in der Regel als geeignet bewertet

 - B - bedingt widerstandsfähig**
Die Eignung des Werkstoffes ist in dem jeweiligen Anwendungsfall zu überprüfen; gegebenenfalls sind weitere Versuche durchzuführen.

 - C - nicht widerstandsfähig**
Der Werkstoff wird im Allgemeinen als ungeeignet bewertet.
-
- T -** Keine Daten - Wahrscheinlich ist die Wirkung gering

 - X -** Keine Daten - Wahrscheinlich ist die Wirkung sehr stark
-

Für die Konzentration (Masseanteil %) der Chemikalien und anderer Produkte werden folgende Bezeichnungen verwendet:

- GK** übliche Gebrauchskonzentration
- GL** gesättigte wässrige Lösung
- TR** Chemikalie ist mindestens technisch rein



Medium	Anteil	20°C	40°C
A			
Acetaldehyd	≤10%	B	C
Acetylen	TR	B	C
Adipinsäure	GL	A	B
Äthylalkohol	10%	A	B
Äthylalkohol	50%	B	C
Alaune aller Art	GK	A	A
Akkusäure	GK	A	B
Aluminiumacetat	GL	A	A
Aluminiumchlorat	GL	A	A
Ameisensäure	≤10%	A	A
Ammoniak	10%	A	B
Ammoniak	32%	B	C
Ammoniakbromid	GL	A	T
Ammoniakcarbonat	GL	A	A
Ammoniumcarbamat	GL	A	A
Ammoniumchlorid	GL	A	A
Ammoniumcitrat	GL	A	A
Ammoniummolybdat	GL	A	T
Ammoniumnitrat	GL	A	A
Ammoniumoxalat	GL	A	T
Ammoniumphosphat	GL	A	T
Ammoniumsulfat	GL	A	B
Ammoniumsulfid	≤40%	A	A
Anilinchlorhydrat	GL	A	B
Asbest	TR	A	A
B			
Bariumchlorid	GL	A	A
Bariumhydroxid	GL	A	A
Bariumnitrat	GL	A	A
Benzoessäure	GL	A	A
Benzoessäuresulfimid	GL	A	T
Benzolsulfonsäure	10%	A	B
Benzolsulfonsäure	40%	A	C
Bernsteinsäure	TR	A	B
Bleiacetat	GL	A	B
Bleichlauge (12% Chlor)	GK	A	A
Böden (Erdreich)		A	T
Borax	GL	A	T
Borsäure	GL	A	A
Bromwasserstoffsäure	TR	A	C
Bromwasserstoffsäure	≤10%	A	A
1,4-Butandiol	≤50%	A	B
Buttersäure	≤10%	B	C
C			
Calziumbicarbonat	GL	A	T
Calciumcarbonat	GL	A	T
Calciumchlorid	GL	A	A
Calciumnitrat	GL	A	A
Chlorwasser	GL	B	B
Chloralune	GL	A	A
Chromsäure	≤10%	A	T
Citronensäure	≤10%	A	B

D			
Dextrin-Lösung	GL	A	A
Dimethylterephthalat	TR	A	A
Düngekalk, gebrannt	TR	B	C
E			
Eisen-II-chlorid	GL	A	A
Eisen-II-Sulfat	GL	A	B
Essig - Weinessig	GK	B	B
Essigessenz	GK	B	C
Essigsäure	≤10%	A	A
F			
Ferricyankalium	GL	A	A
Ferrocyanalium	GL	A	A
Fettemulsion	GK	B	C
Firnisse	GK	A	T
Flussäure	≤7%	A	C
Formaldehyd	≤10%	A	A
Formaldehyd	≤40%	B	B
Frigen	TR	B	C
Frostschutzmittel (KFZ)	GK	A	B
G			
Gelantine	TR	A	A
Geschirrspülmittel	GK	A	A
Glucose	GL	A	B
Glycerin	TR	A	A
Glykol	10%	A	B
Glykol	TR	B	B
Graphit	TR	B	B
Grünkorn	TR	A	A
H			
Harnstoff	TR	A	A
Harnstoff, wässrig	GL	A	A
Hexamethylentetramin	GL	A	B
Huminsäuren	TR	A	T
Hydrochinon	TR	A	T
Hydroxylaminsulfat	10%	A	A

K			
Kalilauge	≤10%	A	A
Kaliumaluminiumsulfat	GL	A	A
Kaliumbichromat	GL	A	A
Kaliumborot	10%	A	A
Kaliumbromat	GL	A	T
Kaliumbromid	GL	A	A
Kaliumchlorid	GL	A	A
Kaliumchromat	GL	A	A
Kaliumdichromat	GL	A	A
Kaliumfluorid	GL	A	T
Kaliumhydrogensulfid	GL	A	T
Kaliumnitrat	GL	A	A
Kaliumperchlorat	GL	A	T
Kaliumpermanganat	18%	B	B
Kaliumpersulfat	GL	A	B
Kaliumsulfat	GL	A	A
Kaolin	TR	A	A
Kartoffelstärke	TR	A	A
Kieselflourwasserstoffsäure	≤30%	A	A
Kieselgur	TR	A	A
Knochenmehl	GK	B	B
Kochsalz	GL	A	A
Kohlendioxyd	100%	A	A
Kohlenmonoxyd	100%	A	A
Kohlensäure, trocken	100%	A	A
Kohlensäure, feucht	100%	A	A
Kreide	TR	A	A
Kupfer-I-Chlorid	GL	A	A
Kupfer-II-Sulfat	GL	A	A
Kupfersulfat-5-Hydrat	TR	A	C
L			
Lanolin	TR	B	C
Leinöl	TR	B	C
M			
Magnesiumcarbonat	GL	A	A
Magnesiumchlorid	GL	A	A
Magnesiumsulfat	GL	A	B
Maleinsäure	≤35%	A	B
Meerwasser	GK	A	A
Methan	100%	A	A
Milchsäure	10%	A	A
Milchsäure	50%	A	B
N			
Natriumammon Hy.phosphat	TR	A	C
Natriumbisulfid	≤10%	A	A
Natriumchlorat	GL	A	A
Natriumchlorid	GL	A	A
Natriumhydrogensulfat	≤10%	A	A
Natriumhypochlorit (12%Chlor)	TR	B	X
Natriumsulfid	≤10%	A	A
Natriumthiosulfat	TR	A	T
Natriumtripolyphosphat	TR	A	T
Natronlauge	≤10%	A	A
Neopentylglykol	TR	A	T
Nickel-II-Chlorid	GL	A	T
Nickel-II-Sulfat	GL	A	A

O			
Ölsäure	TR	B	C
Oxalsäure	TR	A	A
Ozon	100%	A	A
P			
Phenylhydrazinchlorhydrat	GL	B	C
Phosphorsäure	≤85%	A	A
Photoentwickler	GK	A	B
Photofixierbäder	GK	A	B
Polycarbonate	TR	A	A
Polytetrafluoräthylen	TR	A	A
Polyvinylidenfluorid	TR	A	A
Q			
Quecksilber	TR	A	
R			
Resorcin	TR	A	A
Rotkorn	TR	A	A
S			
Salpetersäure	≤10%	A	B
Salzsäure	≤10%	A	A
Sauerstoff	100%	A	A
Schwefel, gereinigt	TR	A	T
Schwefeldioxyd	100%	A	B
Schwefelnatrium, wässrig	≤10%	A	A
Schwefelsäure	≤10%	A	A
Seifenlösung, neutral	GL	A	A
Silbernitrat	≤10%	A	X
Stärkelösung	GL	A	T
Stearinsäure	TR	A	B
T			
Tinte	TR	A	A
Trimethylolpropan	≤10%	A	B
U			
Urin		A	A
W			
Wasser destilliert		A	A
Quelle		A	A
Leitung		A	A
Abwasser o. Lsgmittel		A	A
Wasserstoff	100%	A	T
Wasserstoffsuperoxyd	≤20%	A	X
Weinsäure, wässrig	≤10%	A	B
Z			
Zement	TR	B	B
Zinkchlorid	GL	A	A
Zinksulfat	GL	A	A
Zitronensäure	≤10%	A	A
Zucker, technisch	TR	A	A

Ob eine Beständigkeit unserer mit Weich-PVC beschichteten Qualitäten gegenüber hier nicht aufgeführten Chemikalien, Arzneimitteln oder anderen Bedarfsgütern gegeben ist, muss von Fall zu Fall uns vorgetragen und entschieden werden.